# Anlage 3

## TIKKUN, KOSMOS, WELTHERRSCHAFT

### Eine Ergänzung bzw. kurze Erklärung von Anlage 2 „Segen und Fluch in der Bibel“.

Diese Schrift dient der wissenschaftlichen und geschichtlichen Dokumentation und Forschung sowie der Selbstverteidigung.

## Inhalt:


1. **„TIKKUN UND KOSMOS AUS BIBLISCHER SICHT“** ........ 3
   - „Kommentar zum Neuen Testament aus Talmud und Midrasch“ Band 4.2., „29. Exkurs: Diese Welt, die Tage des Messias und die zukünftige Welt“ von H. L. Strack und P. Billerbeck (Auszug):
     ➔ **KOSMOS (Welt)** ........ 3
   - „Zur Kabbala und ihrer Symbolik“ von Gershom Scholem
     ➔ **TIKKUN (Restitution, Heilung, Wiederherstellung)** ........ 5
2. **„WELTHERRSCHAFT IN DER BIBEL“** ........ 6
   - „Bibel“
     ➔ **Beispielzitate zur WELTHERRSCHAFT** ........ 6
     ➔ **Jahweh schließt einen förmlichen Handelsvertrag mit Israel ab** ........ 7
     ➔ **Segen und Fluch als Inhalt des Bundesvertrages zwischen Jahweh und Israel** ........ 7
     ➔ **Die Israeliten preisen Jahweh** ........ 9
     ➔ **In den Tagen des Messias** ........ 9
     ➔ **Zur Weltherrschaft gehört auch die Sklaverei und Zwangsarbeit (Fron)** ........ 10
     ➔ **Israel ist die Kampfschar Jahwehs** ........ 11
     ➔ **Kurze Zusammenfassung** ........ 11

# 1. TIKKUN UND KOSMOS AUS BIBLISCHER SICHT (JÜDISCH/CHRISTLICH)

In ihrem Buch „Kommentar zum Neuen Testament aus Talmud und Midrasch“ Band 4.2., im „29. Exkurs: Diese Welt, die Tage des Messias und die zukünftige Welt“, C.H. Beck'sche Verlagsbuchhandlung München 1928, schreiben Hermann L. Strack und Paul Billerbeck zum Thema „WELT“ (griech. „KOSMOS“) folgendes:

***„Aber in einem Stück gehen sie[1] ihren eigenen Weg: die messianische Zukunftshoffnung Israels wird aufs engste verknüpft mit der ERLÖSUNG DES KOSMOS. Das hängt mit der dualistischen Weltanschauung der Testamente zusammen. DIE WELT, WIE SIE JETZT IST, IST SATANISCHEN MÄCHTEN VERFALLEN; DARUM KANN DIE HEILSVOLLENDUNG FÜR ISRAEL NUR KOMMEN, WENN ZUVOR JENE KOSMISCHEN MÄCHTE VERNICHTET SIND. ERST MUSS DAS HERRSCHAFTSGEBIET DES TEUFELS ZUM HERRSCHAFTSGEBIET GOTTES WERDEN, dann kann der Not Israels in der messianischen Zeit ein Ende gemacht werden. Schärfer und prinzipieller kann der Gegensatz zwischen der Gegenwart und der messianischen Zukunft nicht erfasst werden, als es in den Testamenten geschieht.“*** (S. 804) *[...]*

*„2. Die Wesensart dieser Welt: Die gegenwärtige Welt wird in der rabbinischen Literatur als ein Äon geschildert, in welchem der böse Trieb, die menschliche Leidenschaft herrscht. Darum ist diese Welt eine Welt der Sünde und der Unreinheit, der Lüge und der Falschheit; eine Welt, in der Gutes und Böses, Heil und Unheil nebeneinander hergehen, und in der der wahre Wert eines Menschen nicht erkannt wird. Überall fehlt es an Gotteserkenntnis und an Frömmigkeit. [...] Am schmerzlichsten empfindet man, dass diese Welt, die doch um Israels willen geschaffen wurde, hingegeben ist in die Hand der Weltvölker, so dass sie für das Volk Gottes zu einer Welt der Knechtschaft werden musste. Oftmals wird diese Welt deshalb der Nacht verglichen, in der Israel unter der Verachtung und dem Spott der Völker unstet und friedlos, siech und welk dahingeht und nichts andres zu erwarten hat als Not und Trauer und Hunger. Nur der Trost ist den Gerechten geblieben, dass gerade die Leiden und Züchtigungen in dieser Welt ihnen zur Sühnung ihrer Sünden gereichen und sie selbst zum Leben der zukünftigen Welt führen sollen.“* (S. 847) *[...]*

*„Der, welcher den Umschwung der Dinge zugunsten Israels herbeiführt, ist in den genannten Stellen ausnahmslos Gott. Doch ist die Mitwirkung geschöpflicher Organe nicht ausgeschlossen. [...] Nicht minder erscheinen andere Engel bei der Vollstreckung des Gerichts geschäftig (Hen. 100,4; 102,3);* ***AUCH DAS SCHWERT DER FROMMEN NIMMT GOTT ZUR VERNICHTUNG DER GOTTLOSEN IN SEINEN DIENST*** *(Hen. 91,12; 94,7; 95,3.7; 96,1; 98,12; 99,16; Jubil. 23,30).“* (S. 800) *[...]*

*„Auch wo der Messias als Erlöser gefeiert wird, steht doch als letzter Urheber alles Heils immer Gott hinter ihm. [...] Des näheren wird das Rachegericht an den Völkern geschildert entweder als ein Katastrophengericht, das plötzlich über die Feinde hereinbricht, oder als ein eigentliches Gericht, das sich in den Formen eines öffentlichen Gerichtsverfahrens abspielt.“ [...] Als Strafmittel nimmt Gott in seinen Dienst die gesamte vernunftlose Kreatur und alle Naturkräfte im Himmel und auf Erden.* ***Besonders werden als STRAFMITTEL hervorgehoben FEUER UND SCHWERT, PEST UND AUSSATZ.*** *Gern verweilt man bei dem Gedanken, dass über das verhasste Rom dieselben zehn Plagen hereinbrechen werden, die einst die Ägypter getroffen haben. Hier und da wird auch die Erwartung ausgesprochen,* ***DASS DIE GOTTLOSEN VÖLKERMASSEN SICH GEGENSEITIG SELBST HINSCHLACHTEN WERDEN.*** *Selten ist es das*

---

1 Anm. M. Köpke: Fast die ganze Bibel. Hier sind aber auch die pseudepigraphischen Testamente der zwölf Patriarchen gemeint.

*bloße Machtwort Gottes, das vom Himmel her alle Widersacher Israels niederschlägt. Häufiger begegnet die Meinung, dass Gott sein Rachegericht an den Völkern durch Engel* ***ODER DURCH ISRAEL WERDE VOLLSTRECKEN LASSEN.*** *Den Abschluss des Katastrophengerichts bildet in etlichen Stellen noch die Überweisung der Gerichteten zur ewigen Strafe in den Gehinnom. Zugleich mit den Feinden werden die gottlosen Israeliten vernichtet.“* (S. 858) *[…]*

*„Mit der Vernichtung der gottfeindlichen Weltmächte, insonderheit des frevlerischen römischen Reiches* (Anm. M. Köpke: Edom), *geht die* ***WELTHERRSCHAFT*** *auf Israel und seinen messianischen König über. Rom und Jerusalem können nicht nebeneinander bestehen und herrschen: solange Rom die Gewalt hat, liegt Israel danieder in Knechtschaft; ist Rom erniedrigt, hört Israel auf der Schwanz zu sein, und wird erhöht zum Haupt der Nationen. […] Diejenigen Völker, die einst das Volk Gottes unterdrückt hatten, werden vernichtet; die übrigen, da sie sehen, dass Gott mit den Israeliten ist, fürchten sich und schließen sich diesen an, um ihre* ***SKLAVEN UND ACKERSLEUTE*** *zu werden, und ihre Fürsten und Fürstinnen beugen sich vor den ‚Gesegneten' des Herrn, um ihnen als Wärter und Ammen zu dienen. Dann ist Gott König geworden in seiner ganzen Welt, und seine Königsherrschaft ist vollkommen und fest gegründet auf Erden. So wird das Reich des Messias im vollsten Sinn des Wortes* ***EIN WELTREICH SEIN, DAS ALLE VÖLKER IN SICH FASST.*** *[…] Zur neuen Reichsherrlichkeit gehört weiter, dass das Mutterland alle seine Kinder, die bis dahin über die ganze Erde zerstreut waren, in seinen Grenzen wieder vereinigt.* ***DIE RÜCKKEHR DER JÜDISCHEN DIASPORA IN DER MESSIANISCHEN ZEIT*** *wird schon von den Apokryphen und Pseudepigraphen gefeiert, und die alte Synagoge hat um die Sammlung ihrer Zerstreuten täglich gebetet. [...] Meist ist es Gott selbst der die Exilierten sammelt, seltener der Messias;* ***MEHRFACH SIND ES DIE VÖLKER, IN DEREN MITTE DIE EINZELNEN ISRAELITEN GEWEILT HABEN, DIE DIESE IN GROSSEN EHREN ZURÜCKFÜHREN UND DEM MESSIAS ALS GESCHENK DARBRINGEN.*** *[…] Mild gegen Israel, hält der Messias die Völker der Welt streng unter seiner Zucht. Will etwa der Geist der Unruhe eine Nation zur Empörung treiben, so bietet ihr der Messias erst den Frieden an; hört sie auf sein Wort, so ist die Sache damit erledigt; verharrt sie aber in ihrer Widerspenstigkeit,* ***SO SCHLÄGT ER SIE MIT DEM WORT SEINES MUNDES, INDEM AUF SEIN GEHEISS SEUCHEN UND WILDE TIERE DIE WIDERSTREBENDEN ZUM GEHORSAM ZWINGEN****; denn er beschließt, und sein Wort gilt, weil Recht und Gerechtigkeit das Zepter seiner Herrschaft ist. – Der böse Trieb, die Ursache alles Elends auf Erden, ist in den Tagen des Messias aus den Herzen Israels getilgt, und an seine Stelle tritt das neue fleischerne Herz. Der Verführer zur Sünde, der Teufel, ist abgetan, und die Macht der bösen Geister beseitigt, so dass aller Götzendienst für immer ein Ende hat. [...] Und weil er die Abtrünnigen (Widerspenstigen) der Tora unterwarf, wird ihm die Beute vieler Völker zuteil. […] Die Hauptstadt des messianischen Weltreiches ist natürlich Jerusalem. […] In der Mischna heißt es Sanh 10,6 Ende: ‚Solange die Gottlosen in der Welt sind, ist Glut des (göttlichen) Zornes (Fluches) in der Welt; sind die Gottlosen aus der Welt verschwunden, so ist die Glut des Zorns von der Welt entfernt‘, und – so darf man fortfahren – statt der Glut des göttlichen Zornes kann die Fülle des göttlichen Segens kommen. […] Alle Schätze, die die römische Regierung aus der ganzen Welt in Rom aufgehäuft hatte, gehen in den Besitz Israels über, […] alle Welt wird von Hungersnöten auch in der messianischen Zeit heimgesucht, nur das Land Israel bringt überreiche Ernten, und alle Völker müssen ihr Geld an Israel hingeben, um Korn zu kaufen und das Leben zu fristen – wie könnte da von Armen in Israel die Rede sein! […] Wer die Schilderungen der messianischen Herrlichkeiten im altjüdischen Schrifttum im Zusammenhang liest, wird alsbald erkennen, wie das Bestreben von Anfang an darauf gerichtet ist,* ***DIE TAGE DES MESSIAS AUF EINE LINIE MIT DER PARADISISCHEN ZEIT ZU STELLEN.*** *[…] Von hier aus war es dann nur noch ein kleiner Schritt bis hin zu der Annahme, dass in den Tagen des Messias auch das verlorene Paradies wiederkehren werde. […] In der späteren rabbinischen Literatur finden wir denn auch in der Tat, wenn nicht oft, so doch einige mal den Gedanken, dass*

*in der messianischen Zeit das verlorene Paradies auf Erden wieder erscheinen werde, auf das bestimmteste vertreten. Damit war den Tagen des Messias der Charakter der paradiesischen Zeit klar und deutlich aufgeprägt.“* (S. 880-893).

**Ganz ähnlich mit anderen Worten drückt das Gershom Scholem in seinem Werk „Zur Kabbala und ihrer Symbolik“ S. 153-174 folgendermaßen aus:[2]**

*„Die Welt der Ausgestaltung aber ist im jetzigen Stand der Dinge mit der der dämonischen Gewalten, der Klippoth, vermischt, was ihren materiellen, grobstofflichen Charakter in der physischen Erscheinung ausmacht. In ihrem Wesen ist auch die Welt der Natur, ganz neuplatonisch gesehen, ein geistiger Bereich. Nur der Bruch der Gefäße mit seinem Absinken aller Dinge von ihrer Stufe hat diese Welt mit der des Dämonischen vermischt, und ihre Trennung ist daher eines der zentralsten Anliegen jeder auf den* ***TIKKUN*** *gerichteten Bemühung.*

*Diese Funktion, den Prozess des* ***TIKKUN*** *in seinen entscheidenden Stadien durchzuführen, ist aber dem Menschen übergeben. [...]“*

(Anmerkung von Matthias Köpke: **TIKKUN bedeutet RESTITUTION, HEILUNG, WIEDERHERSTELLUNG)**

*„Die Welt der Natur und der menschlichen Erfahrung ist der Schauplatz des Exils der Seele. Jede Sünde wiederholt an ihrem Teil jenen Urvorgang* (Anm. M. Köpke: die Vertreibung aus dem Paradies) *aufs neue, so wie jede gute Tat ein Beitrag zur Heimführung der Verbannten ist. [...]*

*Alles was geschieht, geschieht nach dem geheimen Gesetz des* ***TIKKUN*** *und seiner Verfehlung. [...]*

*Das Gesetz aber, sei es das noachidische, die ganze Menschheit verpflichtende Gesetz, sei es das Israel auferlegte Gesetz der Tora, hat diese entscheidende Bedeutung, als Instrument des* ***TIKKUN*** *zu dienen. Der Mensch, der im Sinne des Gesetzes handelt, holt die gefallenen Funken der Schechina, aber auch seine eigenen Seelensphäre, heim. Er restituiert seine eigene spirituelle Gestalt in ihrer ursprünglichen Vollendung. [...]*

*Überall, in alle Ecken und Enden der Welt, muß Israel in seinem Exil hindringen, denn überall wartet ein Funke der Schechina darauf, durch einen Akt religiösen Vollzugs angesprochen, herausgeholt und restituiert zu werden. [...]*

*Indem Israel sich der Leitung des Gesetzes unterstellt, arbeitet es an der* ***RESTITUTION ALLER DINGE. DIE HERBEIFÜHRUNG DES TIKKUN UND DES IHM ENTSPRECHENDEN WELTENSTANDES IST ABER NICHTS ANDERES ALS DER SINN DER ERLÖSUNG.*** *In ihr wird, von der geheimen Magie der menschlichen Tat bewirkt, alles an seinen Ort gebracht, die Dinge aus ihrer Vermischung erlöst und dadurch in den Sphären des Menschen und der Natur aus ihrem Verfallensein an die dämonischen Gewalten befreit, die nach der Heimführung des Lichtes aus ihnen in todesgleicher Passivität, zum zerstörerischen Einbruch nicht mehr fähig, verharren. In gewissem Sinn stellt der* ***TIKKUN*** *eine zwar ursprünglich gemeinte, aber nie realisierte Schöpfungsidee nicht eigentlich wieder her, sondern bringt sie erst überhaupt zum Ausdruck.*

***ALLES TUN DER MENSCHEN UND SPEZIELL DES JÜDISCHEN MENSCHEN ALSO IST IM GRUNDE ARBEIT AM PROZESS DES TIKKUN.*** *In diesem Zusammenhang wird dann begreiflich, dass der Messias für diesen kabbalistischen Mythos nurmehr die Rolle eines Symbols, eines Garanten der vollzogenen messianischen Restitution aller Dinge aus ihrem Exile hat. Denn es ist ja nicht die Tat des Messias als einer mit der besonderen Funktion der Erlösung beauftragten Person, der der Träger des Tikkun wäre,* ***SONDERN MEINE UND DEINE TAT, DIE DIE ERLÖSUNG BRINGT.*** *Die Geschichte der Menschheit in ihrem Exil ist also als ein in allen*

2 Hervorhebungen nicht im Original, hier von M. Köpke vorgenommen.

*Rückschlägen doch stetiger Fortschritt gegen das messianische Ende verstanden. Die Erlösung tritt hier nun nicht mehr als eine Katastrophe ein, in der die Geschichte selbst verschwindet und ihr Ende hat, sondern als die logische Konsequenz eines Prozesses,* ***BEI DEM WIR ALLE PARTNER SIND.*** *Das Kommen des Messias bedeutet für Luria nicht mehr als die Unterschrift unter ein Dokument,* ***DAS WIR SELBER SCHREIBEN.*** *Er bestätigt nur den Eintritt eines Standes, den nicht er selber herbeigeführt hat. […]*

*Jede dieser Funktionen* (Anm: M. Köpke: des Gemeindegebetes) *wird als ein* ***TIKKUN*** *bezeichnet, das heißt im Hebräischen zugleich als eine* ***VERVOLLKOMMNUNG, VERBESSERUNG, ZURECHTRÜCKUNG****, wobei freilich nicht aus dem Auge gelassen werden darf, dass* ***TIKKUN*** *ebenfalls auch einfach* ***EINRICHTUNG, VERANSTALTUNG und ANORDNUNG*** *bedeutet. […]*

*Hierzu kommt noch ein letzter Gesichtspunkt, der für die Haltung der Kabbala zum Ritus ungemein bedeutsam ist. Dem positiven Aspekt des* ***TIKKUN****, der Herstellung des rechten Zusammenhangs der Dinge zu ihrer wahren Einheit, entspricht der negative, für den die lurianische Kabbala den Terminus* ***BERUR*** *benutzt.* ***BERUR*** *(wörtlich: Selektion) ist die Ausscheidung der* ***NEGATIVEN*** *Momente, die diesen Zusammenhang stören, das heißt* ***DIE AUSSCHEIDUNG DER GEWALTEN DES DÄMONISCHEN UND SATANISCHEN, DER »ANDEREN SEITE«*** *(sitra achra) im Sprachgebrauch der Kabbalisten. Besonders die lurianische Theorie des Rituals läuft darauf hinaus, dass die Tora eine immer fortschreitende Zurückdrängung und Ausscheidung der »anderen Seite« herbeizuführen beabsichtigt, die jetzt in alles hinein gemischt ist und alles von innen her zu zerstören droht. Diese Ausscheidung sei der Zweck vieler Riten, ja es verlohnt, darauf hinzuweisen, dass wir von der größten rabbinischen Autorität des 16. Jahrhunderts in Safed, von Joseph Caro, nicht nur die für lange Zeit maßgebendste Kodifikation des jüdischen Religionsgesetzes besitzen, sondern auch ein visionäres kabbalistisches Tagebuch, in welchem ihm der personifizierte Geist der Mischna, aus ihm selber sprechend, Offenbarungen über die Geheimnisse der Tora gemacht hat.* ***UND HIER WIRD DIESE AUSSCHEIDUNG DER »SCHALEN« AUS DEM HEILIGEN GERADEZU ALS DER SINN SÄMTLICHER VORSCHRIFTEN UND RITEN DER TORA ERKLÄRT.*** *Und dies im Munde des Autors des Schulchan Aruch! […]“.*

Mehr dazu auch in Anlage 6 „Jüdische Eschatologie von Daniel bis Akiba“. Um das obige zu verstehen, schauen wir uns den nachfolgenden Abschnitt **„WELTHERRSCHAFT IN DER BIBEL“** an. **TIKKUN bedeutet Arbeit an der von Jahweh den Israeliten verheißenen WELTHERRSCHAFT** (1. Mose 27,28). **Dem steht nun der – von Jahweh den „Heiden“ verheißene – ESAUSEGEN (1. Mose 27,40) entgegen.**

# 2. WELTHERRSCHAFT IN DER BIBEL

## BEISPIELZITATE ZUR WELTHERRSCHAFT:

*„Da sagte Jahwe zu Abram: "Zieh aus deinem Land weg! Verlass deine Sippe und auch die Familie deines Vaters und geh in das Land, das ich dir zeigen werde! Ich will dich zu einem großen Volk werden lassen; ich werde dich segnen und deinen Namen bekannt machen. Du wirst ein Segen für andere sein. Ich will segnen, die dich segnen, und verfluchen, die dir fluchen. Alle Sippen der Erde werden durch dich gesegnet sein"* (1. Mose 12,1-3).

*„Dann sagte Gott zu Abraham: "Sarai, deine Frau, sollst du nicht mehr Sarai nennen. Von jetzt an soll sie Sara* (Fürstin) *heißen. Ich werde sie segnen und dir einen Sohn von ihr schenken. Ich segne sie so, dass sie die Mutter ganzer Völker wird, selbst Könige werden von ihr stammen“* (1. Mose 17,15-16).

*„Ich schwöre bei mir selbst, sagt Jahwe: Weil du* (Abraham) *das getan und mir deinen einzigen Sohn* (Isaak) *nicht verweigert hast, werde ich dich mit Segen überschütten und deine Nachkommen überaus zahlreich machen, so wie die Sterne am Himmel und die Sandkörner am Strand. Sie werden ihre Feinde besiegen und ihre Städte erobern. Und durch deinen Nachkommen werden alle Völker der Erde gesegnet sein, weil du mir gehorcht hast“* (1. Mose 22,16-18).

*„So gebe dir* (Jakob-Israel) *Gott vom Tau des Himmels und vom Fett des Erdbodens Korn und Most im Überfluss. Nationen sollen dir dienen und Völker sich vor dir verneigen. Du wirst der Herr über deine Brüder sein! Die Söhne deiner Mutter müssen sich beugen vor dir! Wer dir flucht, der sei verflucht, wer dich segnet, soll gesegnet sein!“* (1. Mose 27,28-29).

*„Denn wenn ihr* (Israeliten) *dieses Gebot haltet, das ich* (Mose) *euch gebe, wenn ihr danach handelt und Jahwe, euren Gott, liebt, auf allen seinen Wegen bleibt und an ihm festhaltet, dann wird Jahwe alle diese Völker vor euch vertreiben; ja, ihr werdet Völker vertreiben, die größer und stärker sind als ihr. Jeder Ort, auf den eure Fußsohle tritt, soll euch gehören: von der Wüste bis zum Libanon und vom großen Strom, dem Euphrat, bis ans Mittelmeer soll euer Gebiet reichen. Niemand wird vor euch standhalten können, denn Jahwe, euer Gott, wird Furcht und Schrecken vor euch über das ganze Land kommen lassen, das ihr betreten werdet, wie er es euch versprochen hat. Seht, ich lege euch heute den Segen vor und den Fluch: den Segen, wenn ihr die Gebote Jahwes, eures Gottes, die ich euch heute verkünde, befolgt; den Fluch, wenn ihr den Geboten Jahwes, eures Gottes, nicht gehorcht und den Weg verlasst, den ich euch weise, und euch anderen Göttern zuwendet, die ihr nicht kennt“* (5. Mose 11,22-28).

## JAHWEH SCHLIESST EINEN FÖRMLICHEN HANDELSVERTRAG MIT ISRAEL AB:

*„Und Jahwe hat dich* (Israel) *heute erklären lassen, dass du sein eigenes Volk sein willst, wie er es dir versprochen hat, und dass du alle seine Gebote halten willst, und dass er dich zum Lob, zum Ruhm und zur Zierde erhöhen soll über alle Nationen, die er geschaffen hat, und dass du ein Volk sein willst, das Jahwe, deinem Gott, geweiht ist. So hat er es versprochen“* (5. Mose 26,18-19).

## SEGEN UND FLUCH ALS INHALT DES BUNDESVERTRAGES ZWISCHEN JAHWEH UND ISRAEL (5. Mose 28,1-69):

5. Mose 28,1-2: *„Wenn du* (Israel) *genau auf die Stimme Jahwes, deines Gottes, hörst und alle seine Gebote, die ich* (Mose) *dir heute gebe, sorgfältig beachtest, dann wird Jahwe, dein Gott, dich hoch über alle Völker der Erde erheben. All diese Segnungen werden über dich kommen und dich erreichen, wenn du auf die Stimme Jahwes, deines Gottes, hörst:“*

**ES FOLGT DIE VERHEISSUNG VON SEGEN IN DEN VERSEN 3-14.**

5. Mose 28,15: *„Wenn du* (Israel) *aber nicht auf die Stimme Jahwes, deines Gottes, hörst und seine Gebote und Vorschriften, die ich* (Mose) *dir heute verkünde, nicht befolgst, dann werden all diese Flüche über dich kommen und dich treffen:“*

**ES FOLGT DIE ANDROHUNG VON FLUCH IN DEN VERSEN 16-68.**

*„Das sind die Worte des Bundes, den Mose nach Jahwes Befehl mit den Israeliten im Land Moab geschlossen hat, neben dem Bund, den er am Horeb* (5. Mose 5,2-33 mit Inhalt der 10 Gebote) *mit ihnen schloss“* (5. Mose 28,69).

*„Damals, an jenem Tag, beauftragte David Asaf und seine Brüder zum ersten Mal, Jahwe so zu loben:*

*Preist Jahwe! Ruft aus seinen Namen, macht den Völkern seine Taten bekannt! Singt ihm, spielt ihm und redet von all seinen Wundern! Rühmt euch seines heiligen Namens! Die ihn suchen, können sich freuen! Fragt nach Jahwe und seiner Macht, sucht seine Nähe zu aller Zeit! Denkt an die Wunder, die er tat, die Beweise seiner Macht und seine Rechtsentscheide. Ihr Nachkommen seines Dieners Israel, ihr Söhne Jakobs, seine Erwählten: Das ist Jahwe, unser Gott!* ***SEINE RECHTSENTSCHEIDE GELTEN IN DER GANZEN WELT****. Denkt immer wieder an seinen Bund – sein Versprechen gilt tausend Generationen –, den er mit Abraham schloss, und an seinen Eid mit Isaak! Er gab ihn Jakob als Ordnung, Israel als ewigen Bund. Er sagte: Dir will ich das Land Kanaan geben, als Erbland, das euch zugeteilt ist. Ihr wart damals leicht zu zählen, nur wenig Leute und Fremde dabei. Sie zogen von einem Volk zum anderen, von einem Reich zu einem anderen Volk. Er erlaubte keinem Menschen, sie zu bedrücken, ihretwegen wies er Könige zurecht: "Tastet meine Gesalbten nicht an, tut meinen Propheten nichts Böses!" Singe Jahwe, ganze Erde! Verkündet seine Rettung jeden Tag! Erzählt bei den Völkern von seiner Herrlichkeit, von seinen Wundern bei allen Nationen! Denn Jahwe ist groß und sehr zu loben, mehr zu fürchten als alle Götter. Denn alle Götter der Völker sind Nichtse, doch Jahwe hat den Himmel gemacht. Macht und Hoheit strahlt er aus, Pracht und Herrlichkeit in seinem Heiligtum.* ***Gebt Jahwe, ihr Völkerstämme, gebt Jahwe Ehre und Macht! Gebt ihm seines Namens Herrlichkeit! Bringt ihm seine Gaben, kommt zu ihm! Huldigt Jahwe in heiliger Pracht! Die ganze Welt erzittere vor ihm****! Doch die Erde steht fest und wankt nicht. Der Himmel freue sich, es jauchze die Erde! Man sage den Völkern: "Jahwe ist König!" Es tose das Meer und was es erfüllt! Es jauchze das Feld und alles darauf! Auch die Bäume im Wald sollen jubeln vor Jahwe. Denn er kommt, um die Erde zu richten. Preist Jahwe! Denn er ist gut und seine Gnade hört niemals auf. Sagt: "Rette uns, Gott unserer Rettung, sammle uns und befreie uns aus den Nationen, dass dein heiliger Name gepriesen wird und wir uns deines Lobes rühmen!" Gelobt sei Jahwe, der Gott Israels, in alle Zeit und Ewigkeit! Das ganze Volk sagte: Amen! und lobte Jahwe“* (1. Chronik 16,7-36).

*„Nun will ich verkünden Jahwes Beschluss! Er sagte zu mir (David, König Israels): "Du bist mein Sohn! Ich habe dich heute gezeugt. Sprich mich nur an,* ***und ich gebe dir Völker, ja, die ganze Erde zu deinem Besitz! Du wirst sie regieren mit eiserner Faust und zerschmettern wie Töpfergeschirr****“* (Psalm 2,7-9).

*„Immer noch sah ich die nächtlichen Bilder: Da kam mit den Wolken des Himmels einer, der aussah wie der Sohn eines Menschen. Man führte ihn zu dem, der uralt war, und verlieh ihm Macht und Ehre* ***und übergab ihm die Herrschaft. Die Menschen aller Völker, Nationen und Sprachen dienten ihm. Seine Herrschaft ist ewig, sie wird nicht vergehen, sein Reich wird niemals zerstört****“* (Daniel 7,13-14).

*„Ich* (David) *jagte meinen Feinden nach und holte sie ein.* ***Erst als sie vernichtet waren, kehrte ich um. Zerschmettert habe ich sie, sie stehen nicht wieder auf. Sie fielen tot vor meine Füße****. Du versorgtest mich mit Kraft zum Kampf,* ***zwangst meine Gegner unter mich nieder****. Du hast meine Feinde zur Flucht gezwungen, ich konnte meine Hasser vernichten. Sie schrien, aber da war kein Retter, zu Jahwe, doch er hörte sie nicht. Ich zerrieb sie wie Staub vor dem Wind, leerte sie wie Straßendreck aus. Du hast mich den Streitigkeiten des Volkes entrissen,* ***hast mich zum Haupt der Völker gesetzt. Ein Volk, das ich nicht kannte, dient mir. Sie hörten mir zu und gehorchten sofort****. Ausländer kamen und krochen vor mir. Zitternd kamen sie aus ihren Burgen und gaben ihren Widerstand auf. Jahwe lebt! Gepriesen sei mein Fels, erhoben der Gott meines Heils! Denn Gott hat mir Rache verschafft,* ***hat mir die Völker unterworfen*** *und mich gerettet vor zornigen Feinden. Du hast mich über meine Gegner erhoben, mich vom Mann der Gewalttat befreit. Darum will ich dich loben, Jahwe, deinen Ruhm vor den Völkern besingen, der seinem König große Siege verschafft, der seinem Gesalbten Gnade erweist,*

*David und seinen Nachkommen allen"* (Psalm 18,38-51).

*„Es werden dran denken die Enden der Erde, zu Jahwe sich kehren die Völker der Welt und sich beugen vor ihm. Denn Jahwe ist König, er beherrscht jedes Volk"* (Psalm 22,28-29).

*„Ihr Völker alle, klatscht in die Hände! Begrüßt unseren Gott mit Freudengeschrei! Denn Furcht gebietend ist Jahwe, der Höchste, ein großer König über die ganze Erde.* ***Er zwingt die Völker unter uns*** **(Israeliten),** ***Fremdvölker unter unsere Füße****. Er wählte das Erbland für uns aus, Jakobs Stolz, dessen Volk er liebt. Unter Jubel stieg Gott empor, Jahwe, beim Ton des Schofar. Singt und spielt zu Gottes Ehre, singt und spielt unserem König! Denn Gott ist König der ganzen Erde, singt ihm euer schönstes Lied!* ***Gott ist König über die Völker; Gott sitzt auf seinem heiligen Thron****. Die Großen der Völker sind versammelt als Volk des Gottes Abrahams. Denn Gott gehören die Schilde der Völker; ja, er steht hoch über allen"* (Psalm 47,2-10).

*„Steh bitte auf, Gott, und regiere die Erde, denn dir sollen alle Völker gehören!"* (Psalm 82,8).

*„Jahwe ist König – es zittern die Völker, er thront über Cherubim - es bebt die Erde. Groß ist Jahwe in der Zionsstadt, über allen Völkern erhaben. Sie sollen deinen Namen loben, den großen, Furcht gebietenden – geheiligt ist er –, und die Macht des Königs, der das Recht liebhat! Du hast Ordnungen festgesetzt, Recht und Gerechtigkeit in Israel; du, du hast sie gewirkt. Rühmt Jahwe, unseren Gott, fallt nieder am Schemel seiner Füße! Heilig ist er"* (Psalm 99,1-5).

## DIE ISRAELITEN PREISEN JAHWEH:

***„Er schlug die Erstgeburt der Ägypter****, seine Güte hört nie auf; und führte Israel heraus, seine Güte hört nie auf, mit siegreich gewaltiger Macht. Seine Güte hört nie auf. Er hat das Schilfmeer zerteilt, seine Güte hört nie auf, und Israel mitten hindurch geführt. Seine Güte hört nie auf. Er trieb ins Schilfmeer Pharaos Heer, seine Güte hört nie auf, und führte sein Volk durch die Wüste. Seine Güte hört nie auf.* ***Er ist es, der große Könige schlug****, seine Güte hört nie auf,* ***und mächtige Herrscher besiegte****; seine Güte hört nie auf: den amoritischen König Sihon, seine Güte hört nie auf; und Og, den Herrscher von Baschan. Seine Güte hört nie auf.* ***Ihr Land wurde Israels Besitz****, seine Güte hört nie auf.* ***Sein Diener*** (das Volk Israel) ***empfing es als Erbe****. Seine Güte hört nie auf. Er dachte an uns, als man uns unterdrückte, seine Güte hört nie auf. Er entriss uns unsern Bedrängern, seine Güte hört nie auf. Er gibt Nahrung jedem Geschöpf. Seine Güte hört nie auf. Dankt dem Gott, der die Himmel regiert! Seine Güte hört nie auf"* (Psalm 10-26).

*„An dem Tag wird es Isais Wurzelspross sein, der als Zeichen für alle Völker dasteht; dann kommen sie und suchen Rat bei ihm* (dem israelitischen Weltherrscher). *Sein Palast ist voller Herrlichkeit"* (Jesaja 11,10).

## IN DEN TAGEN DES MESSIAS:

*„Gemeinsam* (die israelitischen Stämme Juda und Efraim) *stürmen sie die Hänge hinab nach Westen gegen die Philister. Und im Osten plündern sie die Wüstenstämme aus. Edom und Moab sind in ihrer Hand, und die Ammoniter werden ihnen hörig sein"* (Jesaja 11,14).

*„Jahwe verwüstet die Erde und fegt sie leer, er entstellt ihr Gesicht und zerstreut die Bewohner. Dann geht es dem Priester wie dem Volk, dem Sklaven wie dem Herrn, der Magd wie der Gebieterin, dem Käufer wie dem Verkäufer, dem Borger wie dem Leiher, dem Schuldner wie dem Gläubiger.* ***Die Erde wird völlig leer und ausgeplündert sein, denn Jahwe hat das Urteil gefällt. Die Erde verfällt und verfault, der Weltkreis verwelkt, und auch die Mächtigen gehen ein. Entweiht liegt die Erde unter ihren Bewohnern, denn sie haben Gottes Gesetz übertreten, seine Ordnungen missachtet und den ewigen Bund ungültig gemacht. Darum hat der Fluch die Erde versehrt, und die Bewohner büßen für ihre***

***Schuld. Sie schwinden dahin, von Glut verzehrt. Von den Menschen bleibt nur ein winziger Rest.*** *Es vertrocknet der Most, der Weinstock verwelkt, und die einst so Fröhlichen seufzen jetzt. Der Freudenklang der Tamburine verstummt, der Lärm der feiernden Menge erstirbt, das fröhliche Harfenspiel bricht ab. Man trinkt keinen Wein mehr bei frohem Gesang, bitter schmeckt den Zechern ihr Bier. Zertrümmert ist die öde Stadt, verschlossen und verrammelt jedes Haus. Man wimmert um Wein auf den Gassen. Die Freude ist untergegangen, aller Jubel im Land ist verbannt. Öde ist der Rest der Stadt, das Tor ist nur ein Haufen Schutt.* ***So wird es unter den Völkern der Erde geschehen.*** *Es wird wie beim Abschlagen von Oliven sein, wie bei der Nachlese im Weinberg, wenn die Ernte dann vorüber ist. Sie beginnen zu jubeln, sie preisen die Größe Jahwes. Über das Meer im Westen jauchzen sie ihm zu. "Ehrt auch im Osten den Namen Jahwes, und an den Meeresküsten lobt Jahwe, Israels Gott!" Vom Ende der Erde hören wir Gesang: "Gebt ihm die Ehre, er hat für das Recht gesorgt!" Ich aber schreie: "Mir ist elend, ich vergehe! Wehe mir, ich kann nicht mehr!" Treulose kennen keine Treue! Nur noch Treuebruch, Veruntreuung und Treulosigkeit! Grauen und Furcht, Fallgrube und Fangnetz erwarten die Bewohner der Welt. Wer vor den Schreckensschreien flieht, fällt in die Grube, und wer sich aus der Grube retten kann, verfängt sich im Netz. Die Schleusen des Himmels öffnen sich, es erschüttert die Fundamente der Welt. Berstend reißt die Erde auf, sie bricht und zerbricht, sie wankt und schwankt, sie taumelt wie ein Betrunkener, schaukelt wie eine Nachthütte im Feld, denn ihr Frevel wuchtet schwer auf ihr. Sie fällt und steht nicht wieder auf.* ***An dem Tag zieht Jahwe zur Rechenschaft die Geistesmächte der unsichtbaren Welt und die irdischen Herrscher der Erde. Sie werden zusammengetrieben und in die Grube gesperrt. Sie werden ins Gefängnis gebracht und nach langer Zeit erst bestraft.*** *Da wird der Mond ganz rot vor Scham und die Sonne vor Schande bleich, denn Jahwe, der allmächtige Gott, herrscht als König – auf dem Zionsberg und in Jerusalem. Und seinen Führern zeigt er seine Herrlichkeit“* (Jesaja 24,1-23).

***„In Jahwe werden alle Israeliten gerecht, und in ihm rühmen sie sich dann!“*** (Jesaja 45,25). **In Jahweh siegt und triumphiert die ganze Nachwelt Israels.**

## ZUR WELTHERRSCHAFT GEHÖRT AUCH DIE SKLAVEREI UND ZWANGSARBEIT (FRON):

*„Salomo ließ Geser wieder aufbauen, dazu das untere Bet-Horon und Baalat und Tamar im Wüstenland, außerdem alle seine Vorratsstädte und die Städte, in denen er seine Streitwagentruppen stationiert hatte. Auch alles, was Salomo sonst noch in Jerusalem, auf dem Libanon und in seinem ganzen Herrschaftsgebiet bauen wollte,* ***ließ er von Zwangsarbeitern errichten****. Das waren Amoriter, Hetiter, Perisiter, Hewiter und Jebusiter, also keine Israeliten* (sondern Heiden)*. Es waren Nachkommen der Bewohner des Landes, an denen die Israeliten nicht den Bann vollstrecken konnten* (nicht vernichten konnten)*.* ***Die machte Salomo zu Sklaven und zog sie zur Zwangsarbeit heran. So ist es bis heute. Von den Israeliten machte Salomo keine Sklaven****, sondern sie waren seine Soldaten, seine Beamten, seine Truppenführer und Streitwagenkämpfer. Im Dienst seiner Vögte standen 550 Beamte, die für die Bauarbeiten Salomos verantwortlich waren und die Zwangsarbeiter beaufsichtigten“* (1. Könige 9,17-23).

*„Weil ich* (Jahweh) *gerecht bin, habe ich Kyrus* (den Perserkönig) *erweckt und ebne ihm seinen Weg. Meine Stadt baut er wieder auf, mein verschlepptes Volk lässt er frei, ohne Lösegeld und ohne Bestechungsgeschenk. Das sagt Jahwe, der allmächtige Gott." So spricht Jahwe: "Der Erwerb der Ägypter, der nubische Handelsgewinn, die hochgewachsenen Leute von Seba werden dir gehören.* ***Als Sklaven werden sie dir folgen****, in Fesseln kommen sie herbei. Sie werfen sich*

*nieder vor dir und bekennen: 'Nur bei dir ist Gott! Sonst gibt es keinen, überhaupt keinen Gott!'" Ja, du bist ein Gott, der sich verborgen hält, du Gott und Retter Israels! Zuschanden sollen sie alle werden, die Götzenmacher, und tief beschämt abziehen allesamt“* (Jesaja 45,13-16).

**Das heißt also, die Vorteile und Gewinne der Feldzüge des Kyrus werden den Israeliten zufallen.**

## ISRAEL IST DIE KAMPFSCHAR JAHWEHS

*„David erkundigte sich bei den Männern, die dort standen: "Welche Belohnung bekommt der, der diesen Philister da erschlägt und die Schande von Israel nimmt?* ***Dieser unbeschnittene Philister darf doch nicht das Heer*** **(Kampfschar)** ***des lebendigen Gottes verhöhnen!****"“* (1. Samuel 17,26).

## KURZE ZUSAMMENFASSUNG

Israel erhebt Sonderansprüche vor allen anderen Völkern.[1] In der Hoffnung auf den Messias **IST DIE GOTTESHERRSCHAFT ZUGLEICH DIE HERRSCHAFT DES VOLKES ISRAEL[2]** und es wird die Niederwerfung der herrschenden Weltmacht erwartet[3]. Daran ändert sich auch nichts, wenn in manchen Endzeitlehren nicht das ganze Volk Israel, sondern nur die fromme Gemeinde innerhalb des Volkes zum Träger der Zukunftshoffnung gemacht wird[4] oder wenn neben Volk und Gemeinde der Qahal (Kirche) als **geistige Weltmacht** tritt, die zunächst im Unterschied von der politischen Körperschaft **eine geistige Herrschaft über die Welt erstrebt[5] und das israelitische Weltziel in dieser Herrschaft des Geistes sieht[6].** Denn wo Israel und die Weltmacht sich gegenüberstehen, da ist gerade im geistigen Gebiet der rein nationale Gegensatz überschritten: ist doch die Weltmacht heidnisch und deshalb gottfeindlich – nicht nur, weil Israel und Jahweh untrennbar zusammengehören, sondern auch, weil die weltliche Macht in sich böse und gottlos ist: **ISRAEL IST DAS REICH JAHWEHS, das Weltreich aber ist der Sitz des Bösen[7]**, da alle Völker gottlos sind[8] und nach der Schrift[9] unter Dämonen als ihren Schützern stehen[10]. Die Stimmen der einzelnen Lehrer sind zwar nicht immer gleichlautend – neben feindlichen gibt es auch freundlichere, die den Heiden unter bestimmten Bedingungen Bruderschaft antragen[11], es ist auch nicht immer deutlich ausgesprochen, dass die Gottesherrschaft der Endzeit in der Herrschaft Israels über die Welt bestehen wird[12] – aber was soll unsere Erlösung denn anderes sein als die Befreiung von der Herrschaft der Weltreiche in vollendetem Gleichstück zur einstigen Befreiung aus der Knechtschaft Ägyptens[13]? Deshalb werden ja dann alle Brüder aus der Zerstreuung zurückkehren[14] und in Jerusalem am Heil teilnehmen[15]; **ISRAEL WIRD DIE WELTHERRSCHAFT**

1 Volz, Paul: „Jüdische Eschatologie von Daniel bis Akiba“ S. 67, Tübingen 1903.
2 Bousset, Wilhelm: „Die Religion des Spätjudentums im neutestamentlichen Zeitalter“ S. 201, Berlin 1903.
3 Bousset, Wilhelm: „Die Religion des Spätjudentums im neutestamentlichen Zeitalter“ S. 204, Berlin 1903.
4 Volz, Paul: „Jüdische Eschatologie von Daniel bis Akiba“ S. 68, Tübingen 1903.
5 Volz, Paul: „Jüdische Eschatologie von Daniel bis Akiba“ S. 69, Tübingen 1903.
6 Volz, Paul: „Jüdische Eschatologie von Daniel bis Akiba“ S. 343, Tübingen 1903.
7 Volz, Paul: „Jüdische Eschatologie von Daniel bis Akiba“ S. 72, Tübingen 1903.
8 Ps Sal 17; Jub 23,23f.; 24,28; 4 Esra 4,23; Sap Sal 16,19; 6,4; u.ö.
9 Vgl. Daniel 10, Henoch 89f.
10 Volz, Paul: „Jüdische Eschatologie von Daniel bis Akiba“ S. 74, Tübingen 1903.
11 Volz, Paul: „Jüdische Eschatologie von Daniel bis Akiba“ S. 75, Tübingen 1903.
12 Volz, Paul: „Jüdische Eschatologie von Daniel bis Akiba“ S. 341, Tübingen 1903.
13 Volz, Paul: „Jüdische Eschatologie von Daniel bis Akiba“ S. 333, Tübingen 1903.
14 Ps Sal 17,12. 18; 11; 4 Esra 13; Henoch 90; Testamentum Abraham 31.
15 Volz, Paul: „Jüdische Eschatologie von Daniel bis Akiba“ S. 309, Tübingen 1903.

**BEKOMMEN UND ÜBER ALLE VÖLKER GEBIETEN[16] – NEBEN ISRAEL SOLL DIE GANZE WELT DAS REICH JAHWEHS WERDEN –**; als gewaltiger König wird der Messias die Heiden regieren[17], und als tibutzahlende Vasallen werden sie Israel dienen müssen[18]. Dann werden sich die Hoffnungen Israels und der Völker im Heilsgut des allgemeinen Friedens erfüllen[19]; der Friede und die selige Ruhe der Heilsgenossen wird gekrönt durch die Freiheit von Leid und von Arbeit am ewigen Sabatt[20]. Die Aufgabe der Offenbarungswissenschaft ist es nun, neben dem Wie auch das Wann der Zukunft zu erörtern, weil der einheitliche göttliche Weltplan auch schon die Stunde des Endes bestimmt hat[21]. Von ihr spricht Daniel[22], dass Israel nach der großen Bedrängnis das Weltreich in der Herrschaft ablösen werde[23]; und das Buch der Jubiläen verheißt, **dass die Heiligung der Erde von Zion ausgehen werde[24]:** Israel wird den Himmel gründen und die Erde festigen[25]. **Soweit die Völker nicht vernichtet werden, folgt aus dem Gericht Jahwehs über sie ihre politische und geistige Unterwerfung unter Israel**, sodass sich auch unsere diesseitigen und nationalen Güter aus der Gnade Jahwehs ergeben[26].

**Auszüge aus dem o.g. Buch von Paul Volz „Jüdische Eschatologie von Daniel bis Akiba“ sind auch in der Anlage 6 nachzulesen.**

**ANMERKUNG:** Sämtliche Hervorhebungen in den Texten dieser Anlage nicht im jeweiligen Original sondern hier vom Verfasser Matthias Köpke vorgenommen.

16 Volz, Paul: „Jüdische Eschatologie von Daniel bis Akiba“ S. 342, Tübingen 1903.
17 Volz, Paul: „Jüdische Eschatologie von Daniel bis Akiba“ S. 229, Tübingen 1903.
18 Jes. 60; Sach 14,16ff.; Tob13,11; Ps Sal 17,31; Apok. 21,14f.
19 Volz, Paul: „Jüdische Eschatologie von Daniel bis Akiba“ S. 344, Tübingen 1903.
20 Volz, Paul: „Jüdische Eschatologie von Daniel bis Akiba“ S. 347, Tübingen 1903.
21 Volz, Paul: „Jüdische Eschatologie von Daniel bis Akiba“ S. 5, Tübingen 1903.
22 Dan. 12.
23 Volz, Paul: „Jüdische Eschatologie von Daniel bis Akiba“ S. 9, Tübingen 1903.
24 Jub. 4,26.
25 Jub 19,26.
26 Volz, Paul: „Jüdische Eschatologie von Daniel bis Akiba“ S. 55, Tübingen 1903.